

## **Beschreibung zu Leon** von Sonja Radke, Stand 05. Februar 2015

1. **Leon wird sehr ungern geputzt** („verrenkt“ das Maul und manchmal den Kopf dabei oder beißt in die Schranktür oder den Strick... Wenn man konsequent schimpft, hört er aber auf damit und scheint dann sogar ganz entspannt und zufrieden beim Putzen zu sein... so, als ob er dann erst merkt, putzen ist gar nicht so übel...) Im Sommer hatten wir mal eine kurze Phase, da hatte ich ihm das Theater beim Putzen schon „weg erzogen“ – aber dann fing bald wieder alles von vorne an und ich habe aufgegeben deswegen „immer mit ihm zu schimpfen“.

2. Das gleiche „**Ungemach**“ wie beim Putzen überkommt ihn beim Satteln: Ich werte das bis jetzt deshalb nicht als Sattelzwang, sondern als „Berührungszwang“. Wenn ich aber ganz langsam den Sattel auflege, dabei mit ihm ganz langsam und ruhig spreche, dann geht es auch mit weniger oder sogar ganz ohne „in die Schranktür oder den Strick beißen“ oder „das Maul verdrehen“

3. **Leon reagiert mit „genervt sein“ auf Unruhe bzw. viele Leute im Stall**, wenn er auf der Stallgasse steht.

4. Leon **muss sofort Wasser lassen**, wenn er nach dem Reiten oder sogar nur nach der Führenanlage (20 bis 30 Min) in die Box kommt. (Es wurde vor ca. 3 Monaten eine Harn-Untersuchung gemacht wegen Verdacht auf Harnwegsentzündung. Die Untersuchung ergab aber keinen Befund.)

5. **Leon äppelt immer (aber nur die halbe Menge von seinem normalen Äppel-Haufen), wenn man in seine Box kommt und Hufe auskratzen will um ihn auf die Stallgasse zu holen.** Ist das eine Übersprungshandlung, eine Art Angewohnheit, dass er äppelt bevor „es los geht“? Oder ist er evtl. dann etwas aufgeregt und muss deshalb äppeln?

6. Er **steht** auf dem Paddock oder auf der Stallgasse **oft „breitbeinig“** (Vorderbeine leicht nach vorne und Hinterbeine leicht nach hinten gestellt) als scheinbare Entspannungshaltung. (Habe ein Foto davon auf dem Handy)

7. Leon ist trotz seiner erst 8 Jahre **nicht gerade der Bewegungsfreudigste und mit 5 Jahren war das auch schon nicht anders**: Egal ob beim Reiten, an der Longe oder auf der Weide – er bewegt sich freiwillig nur „gemütlich“.  
(Ausnahme: Weide und er war wegen schlecht Wetter mehrere Tage nicht auf der Weide – dann rennt auch Leon erstmal los.)

8. **Leon hat eine sehr lange Lösungsphase, ca. 40 bis 50 Min.** Solange er noch „steif“ ist, drückt er dann den Rücken weg, reißt Hals und Kopf extrem hoch, geht nicht voran und will sich nicht nach innen stellen und biegen lassen.

9. Auffällig ist, dass wenn er **warm und gelöst** ist beim Reiten, er dann aber **viel besser voran geht – sogar freiwillig und oft sogar ziemlich eilig oder übereifrig wird.**

10. Wenn er „**warm & gelöst**“ ist geht er **oft sogar zu tief mit Kopf und Hals, will immer weiter nach unten** und sucht stark die Stütze durch den Zügel. Was laut Reitlehrern aber O.K. ist für Leons Ausbildungsstand.

11. **Stolpern vorne**: auch wenn er warm ist, stolpert er trotzdem des Öfteren mit dem rechten Vorderbein (meine ich zumindest, dass es vermehrt dieses Bein ist)

12. **Beim Reiten hat er oft das Maul offen**: Ich habe das Gefühl, er will sich dem Gebiss bzw. den Zügelhilfen entziehen oder ist „genervt“ (eine Übersprungshandlung wie beim Putzen und Satteln) Evtl. mal ein weiches Trensen-Gebiss testen? Evtl. Zahnarzt nach den Zähnen gucken lassen?

13. Beim Reiten hat er oft die Tendenz, sich **nach außen zu stellen und zu biegen statt nach innen.**

14. **Obwohl die linke Seite Leons „hohle“ Seite ist, konnte ich bis vor Kurzem ihn besser rechte Hand lösen.** (nachdem ich ca. 4 Wochen nicht geritten war wegen Urlaub und Krankheit, ging er aber rechts total schlecht. Das ändert sich jetzt gerade ganz langsam wieder.) Wenn er gelöst war, ging er aber auch bei mir linke Hand besser.

15. Bis vor Kurzem hatte Leon ganz plötzlich eine Phase, in der er **partout nicht mehr aus dem Schritt auf der rechten Hand im Rechtsgalopp anspringen wollte**: er galoppierte zwar brav sofort an, aber im Außengalopp. Und das wieder und wieder – einmal habe ich das locker 15x erfolglos probiert...und habe dann aufgehört, weil Leon nicht zu wissen schien, was ich will, er wirkte regelrecht verzweifelt.

a. Mit Tipps von Daniel, dem Bereiter, haben wir den Rechtsgalopp aus dem Schritt aber jetzt in nur ca.1,5 Wochen wieder hinbekommen. (nach außen stellen vor dem angaloppieren, damit Leon den äußeren Zügel annimmt. Auch Schenkelweichen nach außen (also links) sollten wir machen und dann daraus nach rechts stellen und angaloppieren. Das fiel Leon leichter so und als er wieder verstanden hat, was er soll, klappte das Agaloppieren rechts aus dem Schritt auch anstandslos ohne vorheriges nach außen stellen.

16. **Charakterlich ist Leon meiner Ansicht nach „ganz schön phlegmatisch“ oder manchmal auch in sich gekehrt, wie „in Gedanken“.** (O-Ton der Besitzerin: „Mit der Eile hat er`s nicht.“) Aber dafür ist er sehr „friedlich und freundlich“. Auch (fast) allen Pferden gegenüber. Eine **Ausnahme-Phase bildet aber der Winter**, in dem die Pferde leider nicht auf die Weide dürfen und Leon dann sicher Langeweile und Bewegungsmangel hat, und zu wenig Sozialkontakte. Leon ist im Winter „sehr unleidlich“ zu anderen Pferden und reagiert giftig und genervt auf Hektik und „Plapper-Gespräche“ in seiner Nähe, schnappt nach Pferden und droht auch mal mit dem Hinterbein (sogar Menschen gegenüber!).

Während der Weide-Saison ist davon nichts übrig. Da ist er die Ruhe selbst.

Ich glaube, Leon **ordnet sich gerne einem „Leittier“ unter oder folgt einem Leittier gerne**: beim Ausreiten geht er am liebsten hinter einem anderen Pferd, genau in dessen Spur. Und auch wenn ich mit ihm an der Hand spazieren gehe, dann will er genau hinter mir gehen statt neben mir.

17. **Leon kann recht gut springen** und macht das auch ruhig und zuverlässig obwohl er nur ganz selten springt (alle 2 Monate ungefähr). Beim Springen löst er sich natürlich auch schneller.

18. **Auch im Gelände geht Leon genau so ruhig wie in der Halle**: man kann ihn ganz unaufgeregt überall traben und galoppieren lassen. (Ausnahme: Winterkälte und zu wenig Bewegung wegen Schlamm-Paddock statt Weide. Wenn man ihn vor dem Ausreiten aber etwas warmreitet in der Halle, ist er auch im Winter im Gelände “unerschrocken wie im Sommer“).

19. **Neuen Situationen „und Gegenständen“ im Gelände begegnet Leon relativ gelassen**. Man muss ihn alles angucken lassen, dann geht er freiwillig weiter. Viele „Gegenstände“ von denen ich dachte, da erschrickt er sich jetzt gleich bestimmt, haben ihn aber gar nicht interessiert.

20. **Leon „klebt“ überhaupt nicht an anderen Pferden**. Man kann ihn sogar alleine auf die Weide stellen für eine Weile (zum Beispiel bis man die anderen Pferde geholt hat...). Auch im Gelände lässt er sich nicht vom Übermut anderer Pferde anstecken, er bleibt ruhig, auch wenn vor ihm mal einer losrennt. Wenn die anderen Pferde vom Paddock geholt werden, läuft Leon nicht mit! Man muss ihn auch dann „abholen“.

21. **Leon reagiert kaum, wenn man ihn ruft**: Er guckt einen nur an, bleibt aber stehen. Man muss ihn dann „abholen“. (Auf der Weide und auf

dem Paddock oder auch beim frei laufen lassen in der Halle).

22. **Wenn Leon „etwas nicht will“**, wie z.B. in den Hänger einsteigen, **reagiert er stur**. Er bleibt einfach stehen und bewegt sich keinen Millimeter. In einer vermeintlich Seelenruhe.

23. Von November bis April müssen die Pferde vormittags leider ca. 3 Std. auf rutschige tiefe **Schlamm-Paddocks**. **Leon steht dann fast bewegungslos an einer Stelle**. Alternative ist leider nur die Führmaschine.

Alle Pferde finden Matsch „doof“, aber mir scheint, für Leon ist er besonders schlimm. Auch beim Ausreiten reagiert er ängstlich und vorsichtig bei matschigem Boden, scheinbar hat er Angst zu rutschen und geht ganz langsam mit sehr kurzen Schritten.

24. Leon wird **gerne** oben an der Stirn (unter dem Schopf) **gestreichelt**. Auch an der Schulter gekraut und vorsichtig, nur mit leichtem Druck mit den Fingern an den Nüstern gestreichelt. Und das, **obwohl er doch so ungerne geputzt wird**.

25. Leon **reagiert stark auf Stimme**: „wenn ich ihm ganz ruhig was erzähle“ in der Box, macht er die Augen fast zu dabei und „döst vor sich hin“. Wenn aber jemand „zu viel, zu laut oder zu hektisch redet“, dann ist Leon genervt. (das geht mir allerdings ebenso... „Übertragung?“)

26. **Bei zu voller Reithalle ist Leon nahezu unreitbar**: Ich kann ihn dann kaum lösen. Er reagiert mit Kopf-Hoch und „Hab Acht-Stellung“ sobald ein anderes Pferd ihm zu Nahe kommt und sogar nach 40 oder 50 Minuten ist Leon nicht locker, sondern hektisch und genervt. (das geht mir allerdings ebenso... „Übertragung?“)

27. Leon neigt zu **angelaufenen Beinen hinten**: morgens sind die Beine immer dick. Nach Bewegung werden sie dünn. Schmerzempfindlich scheint er dabei nicht zu sein. Es scheint keinen jahreszeitlichen Unterschied zu geben. Die Beine sind immer dick morgens – mal mehr

und mal weniger. Aber unabhängig vom Wetter.

28. Leon **neigt zu Einschüssen**: auch kleinste Verletzungen an den Beinen sorgen für ordentliches Anschwellen. Ohne Lahmen aber. Wir bewegen ihn ganz normal und nach ein paar Tagen ist dann wieder alles abgeschwollen.

29. Leon hat seit rund einer Woche **kleine Knubbel in der Sattellage** (haben aber gerade viele Pferde bei uns im Stall). Hatte Leon schon öfter im Winter.

30. Leon hat seit nun rund 6 Wochen **leider hinten Eisen mit verdickten Schenkeln**. Bis dahin war er hinten barhuf. Schmied und Tierarzt meinten, die Trachten seien hinten zu flach und das dies der Grund sein könnte für seine angelaufenen Beine. Bis jetzt hat sich aber nichts gebessert.

31. **Leon liebt Heu sehr**: auch Äpfel oder Bananen können ihn kaum weg locken von seinem Heunetz. Nur wenn Kraftfutter kommt oder ich etwas „laut in seinen Trog fallen lasse“, dann geht er doch zum Futtertrog. Leon **frisst gerne „ganz oben“ an seinem Heunetz**.

32. **Leon zupft gerne an irgendwas herum**. Das Heunetz findet er daher wohl super. Liegt noch Heu auf dem Boden in der Box, lässt er das liegen und bedient sich am Heunetz. Beim Putzen oder auch einfach so wenn er auf der Stallgasse steht, schmeißt er liebendgerne seine Decken von der Leine runter: rein beißen, hoch heben, runter damit... Wenn ich die Decke dann aufhebe und wieder hinhänge, macht er das sofort nochmal – wenn ich nicht schnell genug schimpfe.

33. **Früher (bis vor ca. 1,5 Jahren) konnte man beim Putzen nichts in seine Nähe stellen**: er hat sich mit den Vorderhufen den Putzkasten rangeholt und dann reingebissen oder mit den Vorderhufen draufgetrommelt. Das macht er aber jetzt nicht mehr.

**34. Früher hat er auch permanent den Schrank beim Putzen aufgemacht und irgendwas rausgeholt und runter geschmissen.** Geradezu eine Manie war das. Macht er aber auch jetzt nicht mehr.

**35. Leon nimmt beim Auftrensen sehr gerne sein Trensengebiss selber.** Er „holt“ es sich regelrecht. Er macht das Maul auf und beißt selber in das Gebiss rein.

**36. Beim Zumachen der Trensen-Riemen hampelt er aber rum:** er wackelt mit dem Kopf, verrenkt das Maul wie beim Putzen und will nicht stillhalten.

**37. Versuche mit Nahrungsergänzungen wegen angelaufener Beine und „Unrittigkeit / Rücken“:** Mehrere Monate bekam er im wöchentlichen Wechsel **Mangan** und Reformin (Mangan, weil wir dachten, das sei gut für Leons evtl. verspannte Muskulatur). Mir fiel keine Verbesserung während des Mangans auf. Silke schon.

a. Zurzeit bekommt er täglich **Reformin** und eine Hand voll **Hanf** (soll ähnlich wirken wie Leinöl). Und ca. 50 g Magnozymb (Produkt-Info ist im Eimer, soll gut sein zur Entschlackung, die Verdauung und den ganzen Stoffwechsel). Falls Gase im Bauch evtl. verhindern, dass Leon die Bauchmuskeln beim Reiten anspannen kann um den Rücken zu stützen. Außerdem soll es gut sein gegen Gallen und angelaufene Beine.

**37. Leon scheint nicht kolikanfällig** zu sein: trotz manchmal widriger Umstände, hatte er erst einmal eine Kolik, vor ca. 2 Jahren. Die war allerdings sehr schlimm.

**38. Hin und wieder hat er mal etwas zu breiige, „nicht gut geformte“ Äpfel.** Das ist manchmal nur einmal oder geht am nächsten Tag von selber weg.

**39. Leon hat scheinbar gutes Hufhorn:** Außer grob auskratzen (nichtmal ausbürsten...) machen wir mit den Hufen gar nichts - kein Fett, kein Abspritzen - und er hat nie Strahlfäule oder sonstige Hufprobleme.

**40. Leon hat Fesselgelenks-Gallen an den Vorderbeinen.** Urplötzlich seit rund einem Jahr. Wir haben es mit homöopathischen Mitteln versucht, half aber nicht.